**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

Heft: 30

Rubrik: Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Ernft in Aarau, versucht. Wenn es derfelben gur Stunde noch nicht gelungen ift, das ausländische Produkt hinsichtelich Glanz und Klang resp. Härte zu erreichen, so ist ihr Streben doch sehr anerkennenswerth und wird hoffentlich

bald mit vollem Erfolge gefront werden.

Die Firma B. Martin in Seefeld - Burich hat vorzügliche Korffteine und Schilfbretter als leichtes, Schall und Kälte abhaltendes Zwisch enwand: und Deckensmaterial ausgestellt; & Pfenninger Widmer in Wipfingen feine renommirten Folirteppiche, welche aus imprägnirten Wollabfällen bestehen, die vermittelft Holgzements in gleichmäßiger Schicht auf gahes Rollenpapier befeftigt find und wie fünftlicher Schafspelz aussehen. Diese unverbrennbar und dem Ungeziefer vollständig unsympathisch ge-machten Folirteppiche, von benen ber Quadratmeter nur 1 Fr. 25 Cts. foftet, werden gegenwärtig maffenhaft unter bie Parquetböden, zwischen Mauern und Täfer, unter Ziegel und Blechbächer, Asphaltzinnen zc. als bewährte Mittel zur Abhaltung von Kälte, Feuchtigkeit und Schall verwendet. Ein intereffantes Modell in Form eines Saufes gibt Unleitung zur verschiedenartigften Anwendung dieses neuen Baumaterials. Hydraulischen Ralf haben ausgestellt: R. Hürlimann in Brunnen und Sppi u. Gerfter in Barichmyl; Maurer-Beräthichaften: S. Goldichmid, Sohn in Bürich; Stahlgeleise, Rollwagen und Karren: Alfr. Dehler in Wilbegg und Bormann-Bir in Bürich; Bellenbode: Bebr. Roch in Burich.

Dach eind edung material iftreichlich vertreten; wir nennen nur die Blechziegel von Goldschmid, Sohn, die Falzziegel von Bormann-Zix von der mechan. Backsteinfabrik Zürich, sowie die durch ein sehr interessantes Modell veranschaulichte Holzzementbedachung von Leemann-Huber.

Daß in Thürs und Fenfter Ronftruktionen, Beichlägen, Garnituren und Berichläsen, Garnituren und Berichlüssen das Neueste und Beste vorliegt, brauchen wir wohl nicht zu sagen; ein halbdutend Firmen glänzen hier mit ihren Spezialitäten; besonders erwähnenswerth ift eine neue Fensterkonstruktion am Hause selbst. Hier stehen im gleichen Rahmen zwei Glasscheiben, nur zirka 1 cm von einander entsernt. Die dazwischen liegende Luftschicht hält im Winter die Kälte und im Sommer die Hitz ab. Vorsenster sind also bei dieser Konstruktion entbehrlich. Diese Fenster sind nicht nach Art der unsrigen gegen das Zimmer oder nach außen hin zu öffnen, sondern die Obers und Unterslügel, welche die ganze Breite des Kreuzstockes einnehmen, lassen sich in vertikaler Richtung über einander schieben, was vermittelst eines bessonderen Mechanismus geschieht.

In der Aunstglaferei hat Glasmaler Wehrli in Außersihl prächtig wirkende Produkte ausgestellt; ganz geeignet, die Lust zur Einführung fardiger Fenster in Privatshäusern neu zu erwecken. Hier ist auch zum ersten Male fardiges Glas aus einer schweizerischen Fabrik zur Answendung gebracht (aus der Glashütte in Münster).

In Schlöffern ift die größte schweizerische Schloß- fabrit, Bittor Glug-Blogheim in Solothurn, mit einer großen Rollektion, darunter Patentschlöffer eigener Erfindung, vertreten.

Rollladen in Holz und Gifen find in verschiedenen Suftemen vorhanden, ebenfo Rouleaux in Holz und Stoff.

Ferner eiserne Wenbeltreppen bester Konstruktion, die reichsten Parquetbodenmuster aus diversen schweiz. Fabriken und selbstverständlich auch Tapeten, Golderahmen, Holzimitations und Stuckarbeiten; ja selbst der Maler und Lackirer sindet hier Rohmaterialien und Musterarbeiten und zwar in der imposanten, eine ganze Wand einnehmenden Ausstellung der Firma Landolt u. Co. in Aarau.

Besonders reichhaltig ist die Abtheilung der Rochsherde, Waschsund Badeeinrichtungen, sowie der Closets; nach dem, was wir auf unserm kurzen Rundsgange beachten konnten, findet man hier manch Neues und Gutes, das von den Baumeistern St. Gallens noch nicht zur Anwendung gebracht worden zu sein scheint, besonders was die Closets betrifft. Auf eine Beschreibung können wir uns hier nicht einlassen; man muß die Apparate selbst kunktioniren sehen. (Schuster's Erdkloset von Alex. Kuoni in Chur; Wasserclosets englischer und deutscher Ersindung.)

Bon allgemeinem Interesse sind sodann die Seizungssund die Beleuchtungsanlagen des Ausstellungsgebäudes. Erstere ist eine Niederdruck-Dampsheizung, erstellt von Heinrich Berchtold in Thalweil; das System hat Achnliches von demjenigen von Bechem u. Post, das in St. Gallen in größeren Neubauten (z. B. Museum, Seidenhof, Kantonalsbank, Post, Iste's Kolumbia 2c.) zur Anwendung gekommen ist, nur vertheilt Berchtold die Rippenheizkörper nicht in die einzelnen Zimmer, sondern stellt sie unmittelbar neben dem sich selbst regulirenden Ofen und Dampsapparat in einer Wärmekammer zusammen, von der aus dann die erwärmte Luft in die verschiedenen Käume geleitet wird.

Die Belenchtungsanlage, von der Maschinenfabrik Oerlikon erstellt, erzeugt elektrisches Glühlicht. Die Ohnamomaschine wird durch einen Gasmotor von durchaus eigenartiger Konstruktion getrieben. Letterer nimmt nur ungefähr halb so viel Plat ein als z. B. ein Deuter Gasmotor und besitzt eine äußerst ingeniöse Gelenkbewegung, durch welche die Gasexplosion bei jeder Umdrehung, nicht nur bei jeder zweiten, wie bei den bisherigen Systemen, vollführt wird; daher vollständig geräuschloser Gang und große Kraft bei kleinem Körper.

Wir könnten auch der elektrischen Sonnerien, der bewährten Bligableiterkonstruktionen und noch manch anderer Dinge gedenken, die hier zu sehen sind, allein wir wollen dies unterlassen und dafür Jedem, der bauen will, den Rath geben, in den Ausstellungslokalen selbst seine Studien zu machen. Wie gesagt, ist der Eintritt für Jedermann frei, indem der Unternehmer für seine Aussagen reichlich durch die Platzmiethen der einzelnen Aussteller, sowie durch allfällige Kaufsvermittlungsgebühren, die auch dem Aussteller zur Last fallen, entschädigt wird.

Dies Musterlager, das sich jetzt schon einer bedeutenden Frequenz von Seite schweizerischer und auständischer Besucher erfreut, wird seinen Rahmen vielleicht noch erweitern und auch den Wohnungsausstattungsgewerben, also der gesammten Möbels und Deforationsbranche die Thore öffnen. Möge es sich als ein erfolgreiches neues Mittel zur Hebung der schweizerischen Gewerbe bewähren!

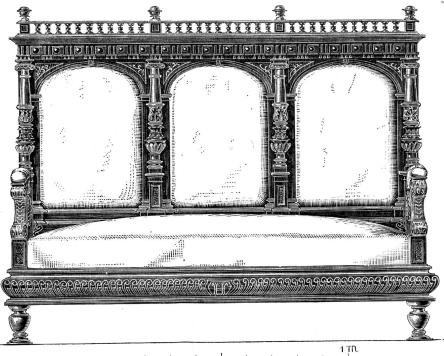
# Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs.

Serven's Universal-Säemaschine. Seit langer Zeit beschäftigte sich Herr Mechaniker Herren zu Laupen mit dem Problem, eine Universal-Säemaschine zu erstellen und hat nun im Laufe dieses Jahres glücklich dessen Lösung gefunden. Diese neue Maschine ist zum Säen jeglichen Samens, Düngers zc. geeignet; auch dietet die Handhabung derselben (sie bildet im Gegensatz zu andern, welche alle mehrtheilig sind, nur ein Stück) wirklich etwas noch nicht Erreichtes. Die kantonale Dekonomische Gesellschaft sagt in Betreff dieser Maschine, nach Prüfung derselben auf der landwirthschaftlichen Schule auf der Rütti, in einem Attest vom 6. August 1886 an den Ersteller Herren Folgendes: "Hiermit beurkunden wir Ihnen, daß die von Ihnen ersundene und konstruirte neue Zentrisugal-Säemaschine, welche Sie an genannter Schule einer Probe unterwarsen, vollständig auf neuem, dis dahin uns unbekanntem System beruht und somit als eigene Ersindung Ihrerseits zu betrachten ist. Bei der

#### Mufterzeichnung Nr. 28.







## Sopha in ital. Renaissance: Styl.

Entwurf von C. Brut.





Brufung hat diefelbe fich fehr gut bewährt und wir glauben, daß diefe neue Gaemaschine unsern Landwirthen die beften Dienfte leiften wird. - Indem wir Ihnen zu diefem Erfolge beftens gratuliren, verfichern wir Gie 2c."

Much wir gratuliren herrn herren zu diefem Werke und

wünschen ihm besten Erfolg.

Biehkettenlöser. Bezüglich schneller Ablösung des Biehes bei Brandfällen ist es den Bemühungen des Herrn Ed. Meßmer-Bartmann in Dietsurt gelungen, ein Modell für einen Apparat zu erstellen, welcher in allen Fällen volle Sicherheit gewährt, auch wenn es nicht mehr möglich sein sollte, in den Stall einzudringen. Wit einem einzigen Zuge an einer Borrichtung, die an der Außenseite der Stallwand angebracht ift, löfen fich fammtliche Ketten von der Krippe ab und die Thiere können, fobald die Stallthüre geöffnet wird, das gefährdete Lokal verlaffen und in's Freie gelangen, was fie auch fofort thun werden, wenn fie einigermaßen darauf eingeübt sind, d. h. wenn die Operation ber Ablösung von Zeit zu Zeit mit ihnen vorgenommen wird. Dieser Apparat ist in zwei verschiedenen Systemen vorhanden, Wieser Apparat ist in zwei verschiedenen Syltemen vorhanden, das eine Holz auf Holz, das andere Eisen auf Holz, letzteres ift dauerhafter und zugleich sicherer und leichter in der Handbung. Praktische Berwendung hat diese Vorrichtung bis jetzt gefunden in den neuerbauten Stallungen der Fabrik Turbenthal, ferner in den Stallungen des Herrn Mathias Näf in Niedersutzuhl und an einigen andern Orten. Bei Neubanten sollte bieselbe überall in Anwendung gebracht werden, damit dieser sehr wichtigen Borsichtsmaßregel, welche an der Landesausstellung in Zürich 1883 große Anerkennung erntete, nach und nach allgemeine Beltung und Bermendung verschafft werden fonnte.

### Dereinswesen.

In Rheinfelden hat fich ein Sandwerkerverein fonfti-Recht fo! In gegenwärtiger Zeit ift die Affoziation der Rleingewerbetreibenden unerläßlich, wenn die Intereffen der Bandwerter nicht allenthalben verlett werden follen.

# Bewerbliches Bildungswesen.

Der Gewerbeberein der Stadt Lugern beabfichtigt, biefen Winter in den Abendstunden für die Lehrlinge der Metall= und Holzbranche Fachkurse abzuhalten unter der Leitung von zwei tüchtigen Fachlehrern. Den Schülern wird Gelegenheit geboten, sich Kenntnisse zu erwerben über die Gewinnung und Beschaffenheit der Rohmaterialien, die praktische Berwendung derselben in ihrem Berufe, über das Messen und Berechnen 2c.

Sandwerkerschule Biel. Die Sandwerkerschul-Rommission ist letzte Woche mit ihrem Arbeitsprogramm für den Winterfurs 1886—1887 vor das Publikum getreten. Die Beftrebungen dieser Behörde verdienen eine besondere Aufmerksam-keit. Dieselbe ist offenbar geleitet von dem Gedanken, die Handwerferschule zu erweitern, soweit es Beit und Mittel erlauben. Den ersten Rang nehmen felbstverständlich die für Ausbilbung im Sandwert und Gewerbe berechtigten Facher der Buchhaltung, Mathematik, Geometrie und verschiedene Abtheilungen bes Beichnens ein. Die französische Sprache wird in zwei Abtheilungen, für Anfänger und für Fortgeschrittene, gelehrt. Speziell mit Rücksicht auf die Rekrutenprufungen ift auch Schweizergefchichte mit Berfaffungskunde aufgenommen worden, welche in freien Borträgen mit periodifchen Repetitionen ertheilt wird.